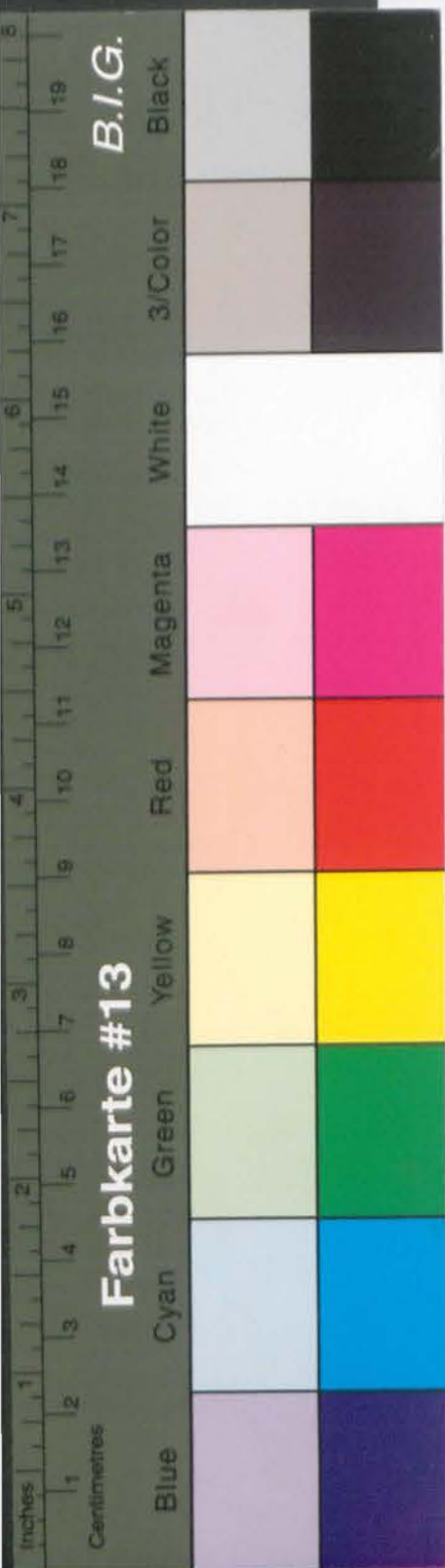


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand **B 2**

250



Kreisarchiv Stormarn B2

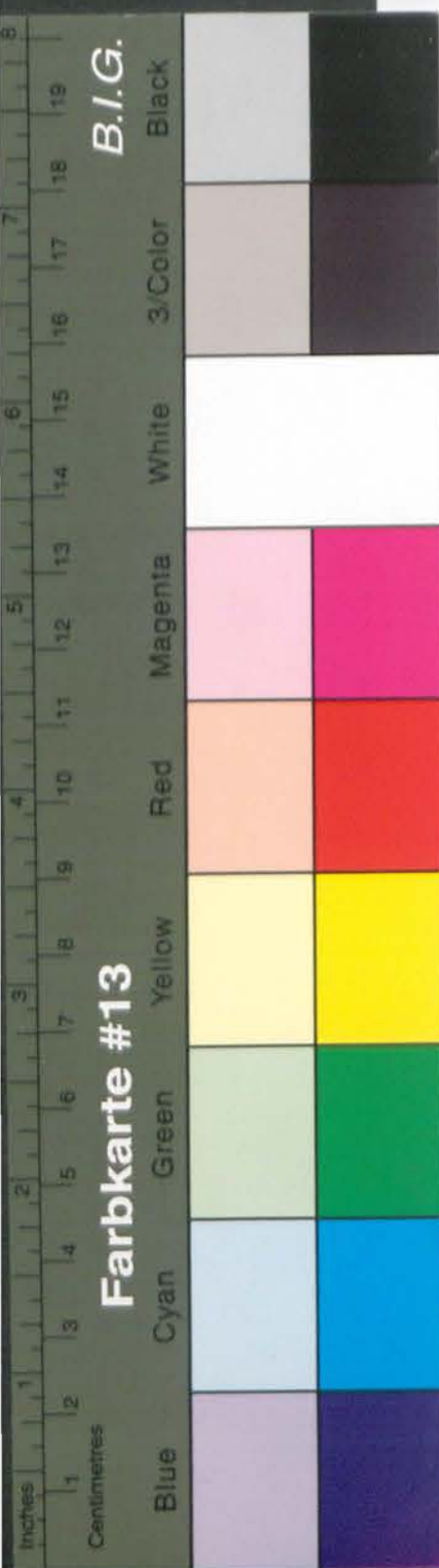
4-1/9

Kreisausschuss
des Kreises Stormarn
14. APR. 1955

Lütjensee den 19. 4. 55

Abteilung für Wiedergutmachung.

Ich bitte hiermit höflich meinen verspäteten Antrag auf Wiedergutmachung in Anerkennung zu nehmen da ich seinerzeit einen Antrag beim Versorgungsamt auf einer K.B. Rente stellte, mir dieser aber abgelehnt wurde weil ich während des zweiten Weltkrieges, Lagergefangener war. Somit wurde ich Anfang 1941 als Soldat eingezogen aber schon im Juni 1941 vom Kriegesgericht in Hamburg wegen Fahnenflucht freigesprochen und kam dann ins Lager nach Bremen weil ich mich nicht an das KZ-System gewöhnen konnte. Habe mich dann Ende 1942 beim Sprachkommando Bremen gemeldet und war bis Anfang 45 dort in Tätigkeit, durch meinen vollen Einsatz habe ich wohl Staargebäude, sowie die Bevölkerung geholfen und vor größeren Schäden bewahrt aber mein T.b.v. Leiden welches ich mich dabei zugezogen habe das konnte ich nicht verhindern. So das ich nun die meiste Zeit meines Leben nur noch in Krankenhäuser sowie Heilstädten verbringen mus am Stadt im Familienkreis. Somit möchte ich das Amt auf Anerkennung eines Wiedergutmachungs Antrags bitten zugreifen, da meine Akte in Bremen im Polizeigründisdium liegen, ich selber habe ein Schreiben in dem steht folgendes. Auf Blatt zwei. Hochachtungsvoll Friedrich Eppmann Karkshude Uhlburgerstr 420. Zyt. Karkshude Lütjensee Deutsches Rote Kreuz.



Kreisarchiv Stormarn B2

2

Abschrift.
Kommando der Schutzpolizei
- Syrenströmg -

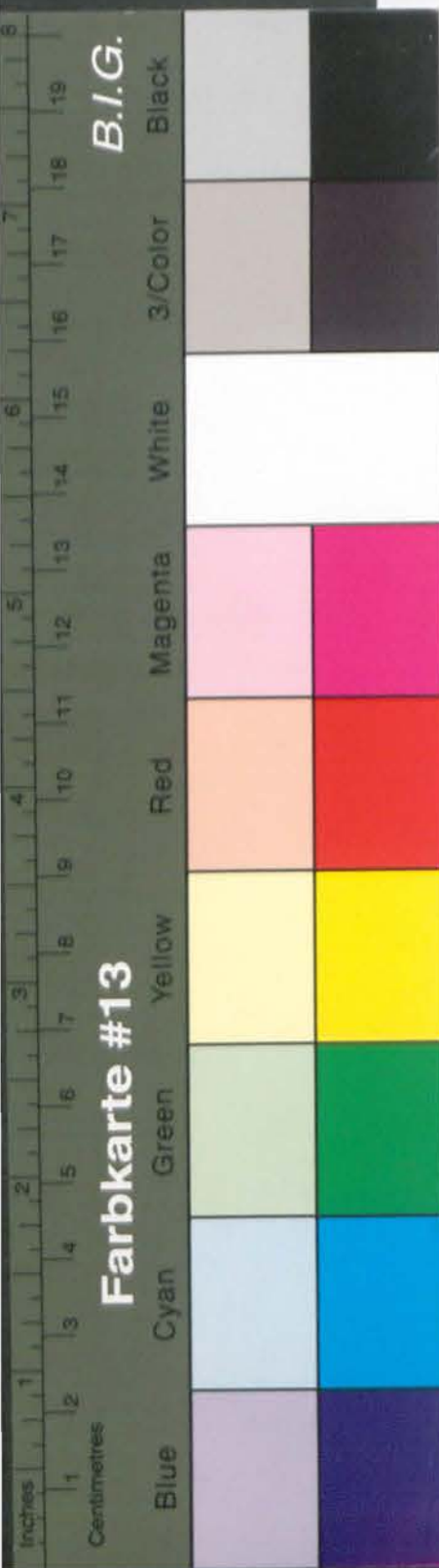
Bremen den 17.10.45.

Bescheinigung

Herr Friedrich Gafmann geb. 14.2.1913 in Hamburg
hat sich als Lagergefangener freiwillig für die
Beseitigung von Bomben - Blindgängern
gemeldet und ist in dem der Schutzpolizei
Bremen unterstellten Blindgänger - Kommando
Nr. 1. von Ende 1942. bis Anfang 1945
tätig gewesen.

L. H.

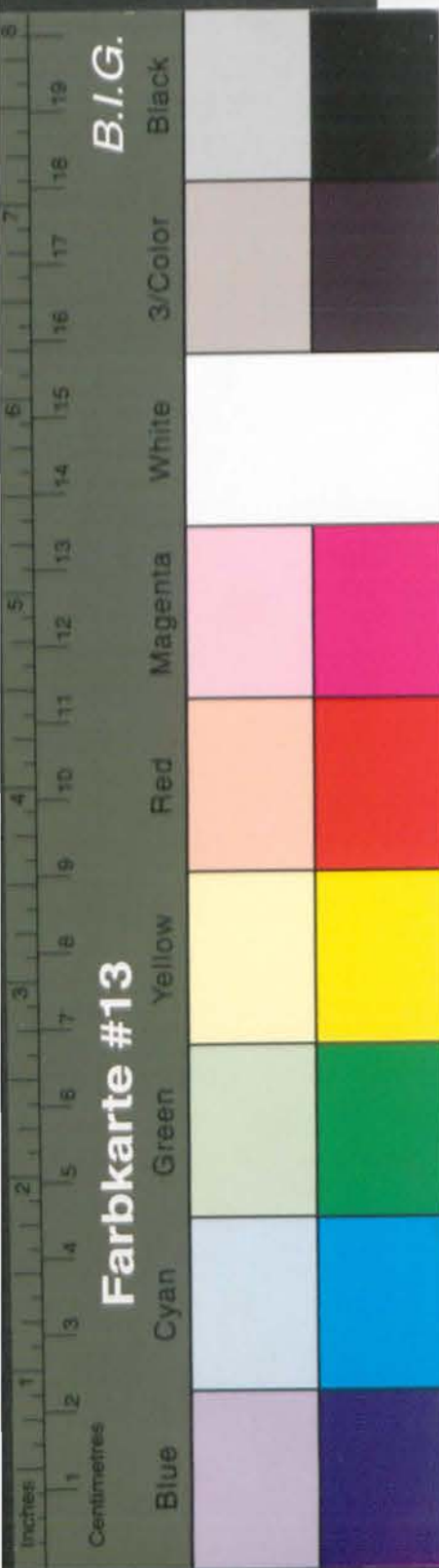
Meyer
Schutzpolizei - Inspektor
W. Be



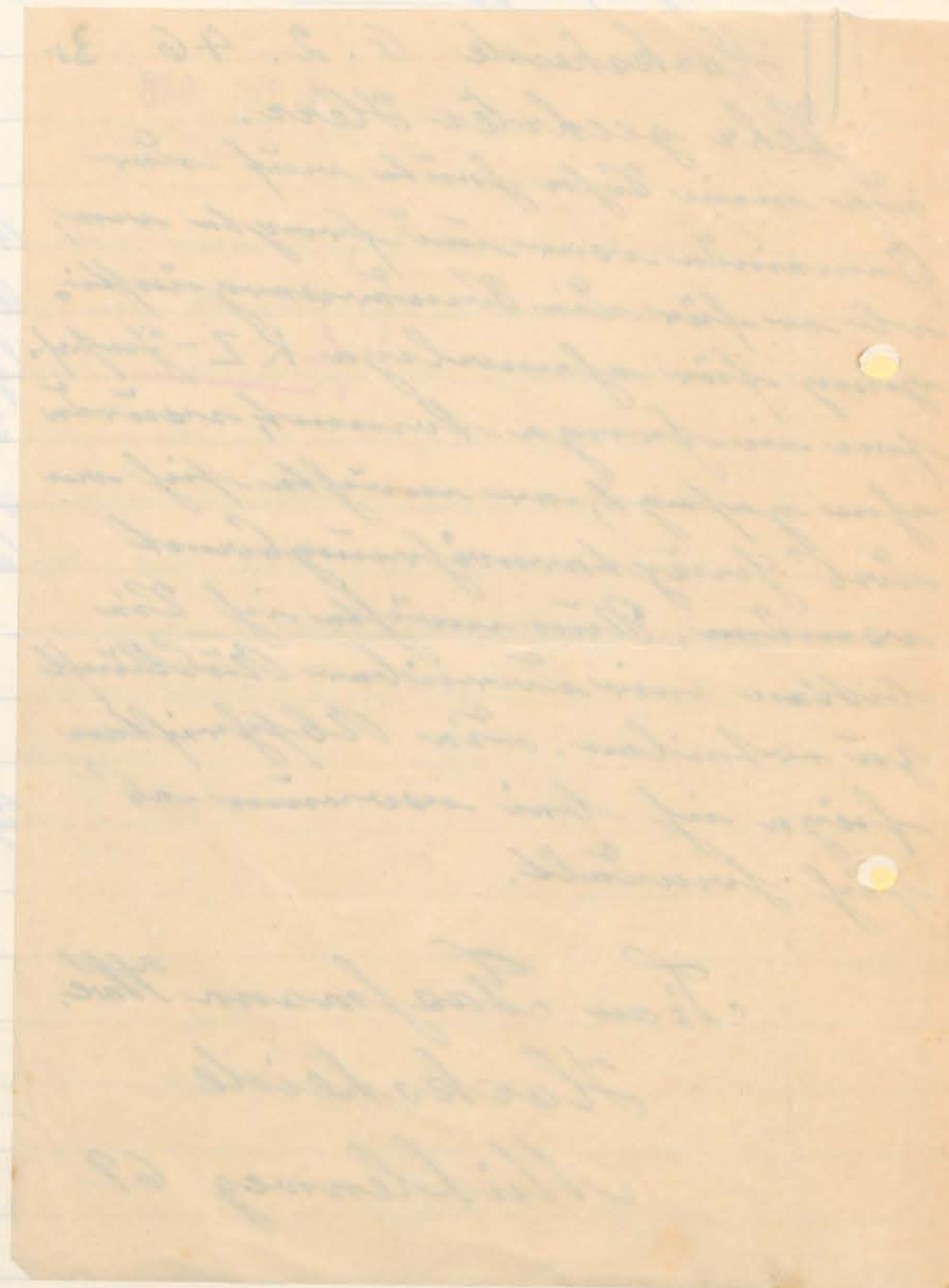
Kreisarchiv Stormarn B2

Harksheide C. 2. 46. 3.
Lehr geehrter Herr,
an mein Vasa sende ich dir
Gruß und sende dir auch,
da ich für die Winterferien
nicht für eine Reise
nach in der Stadt sein
kann, so sende ich dir
auch ein wenig von
meiner Sammlung
mit. Ich würde dir
bitte um eine
Zurücknahme.
Ich hoffe, dass
du es nicht
findest.

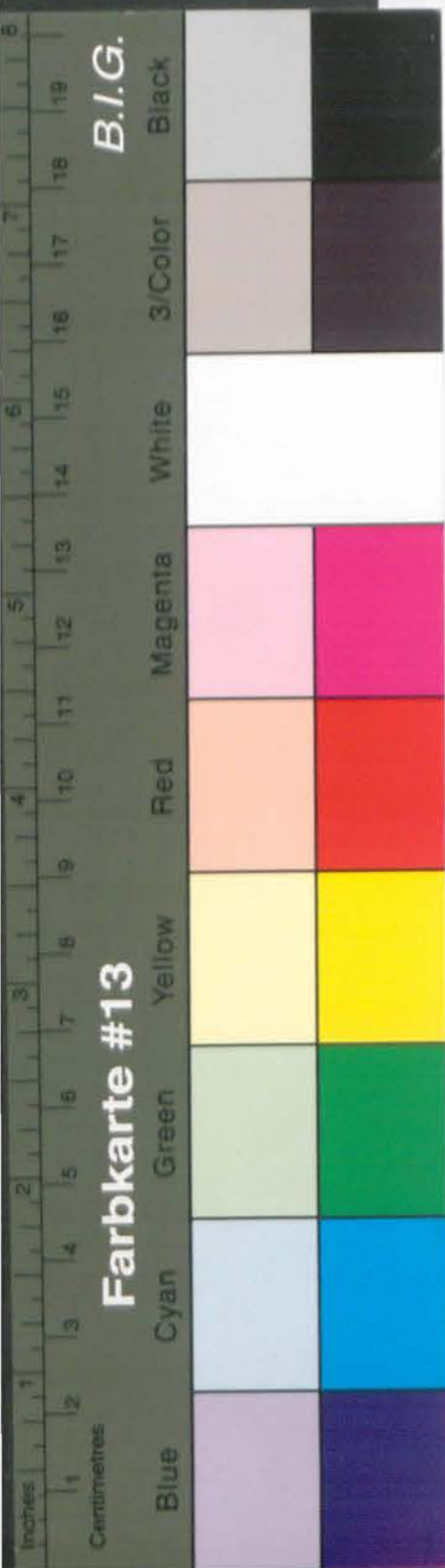
Frau Gasmanne Wwe.
Harksheide
Mühlenweg 69



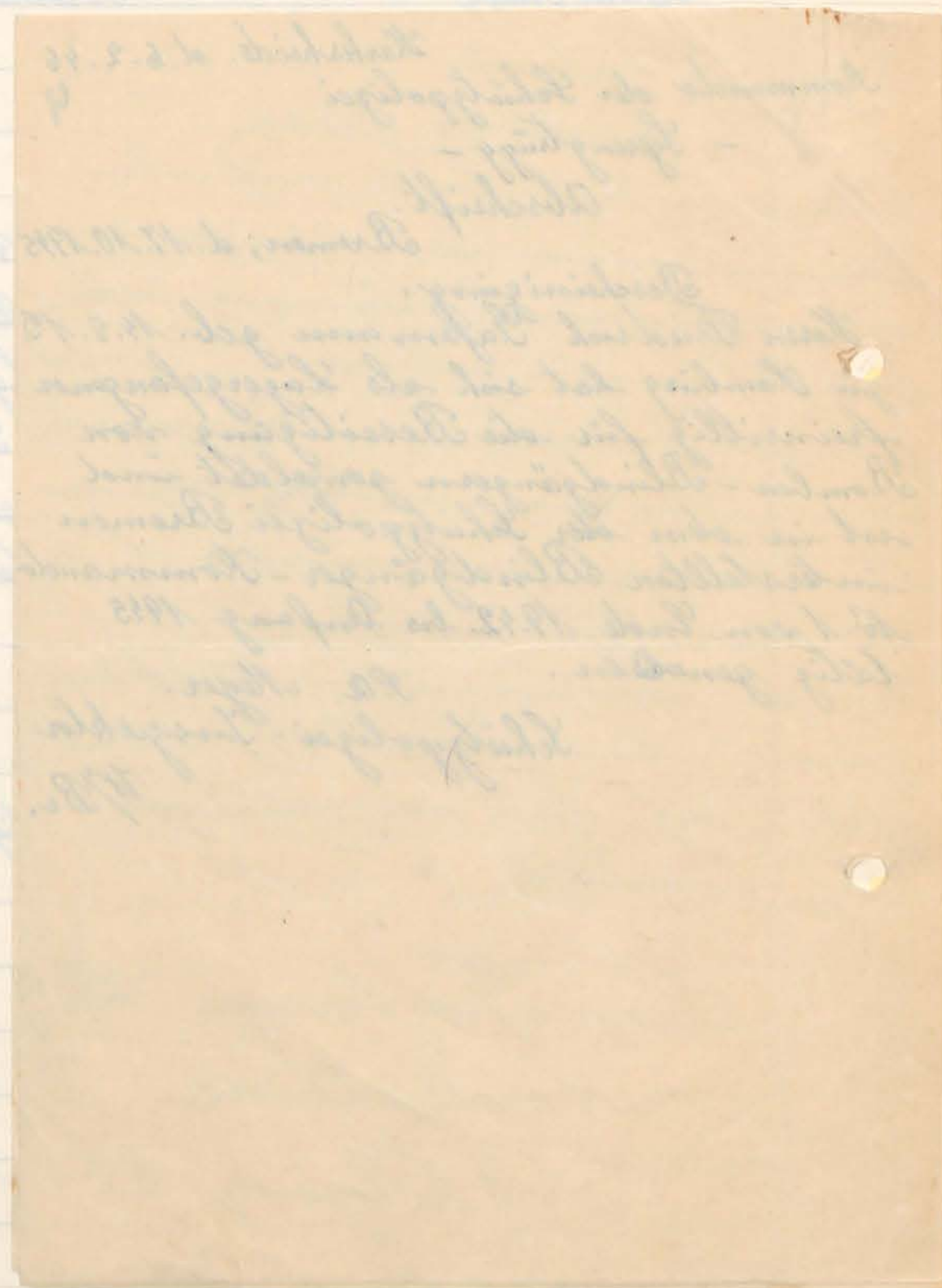
Kreisarchiv Stormarn B2



Harksheide. d. 6. 2. 46
Kommando der Schutzpolizei
- Sprengtrupp -
Abschrift.
Bremen, d. 17. 10. 1945
Bescheinigung.
Herrn Friedrich Tafmann geb. 14. 2. 19
zu Hamburg hat sich als Lagergefangener
freiwillig für die Beseitigung von
Bomben - Blindgängern gemeldet und
ist in dem der Schutzpolizei Bremen
unterstellten Blindgänger - Kommando
No. 1 von Ende 1942 bis Anfang 1945
tätig gewesen.
P. A. Meyer.
Schutzpolizei - Inspektor
W/Be.



Kreisarchiv Stormarn B2



Abschrift,
Aktenzeichen: No 160/44
Beschluss

52.

betr. Abänderung eines Strafurteils nach
Artikel IV des Gesetzes No I der Militär-
Regierung.

In der Strafsache gegen
den Steinträger Friedrich Pafmann,
geb. am 14.2.1913 in Hamburg.

Durch Urteil des Feldkriegsgerichts der
Division No 190 vom 10. Juni 1941
(Akt: St. L. II. 163/44 ist der Angeklagte
wegen Fahnenflucht im Felde zu einer
Zuchthausstrafe von 5 Jahren verurteilt
worden. Daneben ist auf Verlust der
bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer
von 5 Jahren erkannt worden.

Dieses Urteil wird hinsichtlich des Straf-
ausspruches auf eine Gefängnisstrafe von
5 Jahren herabgesetzt unter Aufhebung
der Aberkennung der bürgerlichen
Ehrenrechte und des Verlustes der Wehr-
würdigkeit.

Kreisarchiv Stormarn B2



6

7.6.1955

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Gaßmann

Da/Zi.

Herrn
Friedrich Gaßmann

H a r k s h e i d e
Ulzburger Str. 420

7/6.0

In Ihrer Wiedergutmachungssache nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 13. April 1955 und übersende Ihnen anliegend zwei Antragsvor-
drucke auf Wiedergutmachung sowie ein Merkblatt mit der Bitte, mir die beiden Anträge ausgefüllt wieder einzureichen.
Erforderlich ist, daß Sie Ihre Angaben durch entsprechende Unter-
lagen nachweisen. Weiter wollen Sie Ihrem Antrag eine Darstellung
über Art und Umfang Ihrer Verfolgung beilegen.

L.A.:

Nach eingehender Prüfung ist nach
heutiger Rechtsauffassung und nach
den gesetzlichen Bestimmungen,
insbesondere der Fassung des Militär-
strafgesetzbuches vor 1938, die Verstoß-
gesetzte Strafe angemessen und
ausreichend. Ein minder schwerer
Fall konnte nicht angenommen
werden.

Bremen, den 9. Oktober 75
Die Staatskammer 11. des Landgerichts

begruß
H. A. A.

7/2, 46:

11. 10. 75
H. A. A.



Kreisarchiv Stormarn B2

